

Rüdiger Schmitt

Stilistik der altpersischen Inschriften:  
Versuch einer Annäherung

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE  
SITZUNGSBERICHTE, 875. BAND

---

---

VERÖFFENTLICHUNGEN ZUR IRANISTIK  
HERAUSGEGEBEN VON BERT G. FRAGNER UND FLORIAN SCHWARZ

NR. 79

GRAMMATICA IRANICA  
HERAUSGEGEBEN VON VELIZAR SADOVSKI

BAND 3

RÜDIGER SCHMITT

STILISTIK DER  
ALTPERSISCHEN  
INSCHRIFTEN

VERSUCH EINER ANNÄHERUNG



VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

Angenommen durch die Publikationskommission  
der philosophisch-historischen Klasse der ÖAW:  
Michael Alram, Bert Fragner, Hermann Hunger, Sigrid Jalkotzy-Deger,  
Brigitte Mazohl, Franz Rainer, Oliver Jens Schmitt,  
Peter Wiesinger und Waldemar Zacharasiewicz

Diese Publikation wurde einem anonymen, internationalen  
Peer-Review-Verfahren unterzogen.

This publication has undergone the process of anonymous,  
international peer review.

Die verwendete Papiersorte ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt,  
frei von säurebildenden Bestandteilen und alterungsbeständig.

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-7001-7901-6

Copyright © 2016 by  
Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

Druck: Sowa Sp. zo.o., Warszawa

<http://epub.oeaw.ac.at/7901-6>

<http://verlag.oeaw.ac.at>

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	5
Abkürzungen .....	7
Literaturverzeichnis .....	9
Stilfiguren (1. Alliteration – 43. Zeugma) .....	15
Register .....	119



## VORWORT

Bereits bei früherer Gelegenheit (SCHMITT 2004a, 739) ist darauf hingewiesen worden, daß eine systematische Untersuchung der Redefiguren und anderen stilistischen Erscheinungen, die im Corpus der altpersischen Inschriften zu finden sind, ein ganz dringendes Desiderat darstellt. Es kann nämlich keinem Zweifel unterliegen – auch wenn MEILLET–BENVENISTE 1931, 16–18 §§ 23–26 eine literarische Formung der Inschriften strikt leugnen –, daß diese Inschriften deutliche Spuren einer Stilisierung aufweisen. Sie heben sich von einfacher Prosa durch die Verwendung bestimmter Stilmittel ab, die ihnen ebenso wie manche Wörter und Wortformen kunstsprachliche Züge verleihen. Die Diskussion bei KENT 1953, 99f. §§ 316–317, der auf stilistische Merkmale jedenfalls kurz hinweist und sie an einigen Beispielen illustriert, ist allerdings viel zu knapp, enthält sie doch beispielsweise keinerlei Hinweis auf Stilmittel wie Epipher oder Personifikation (vgl. SCHMITT, ebd.). Bemerkungen zur Stilistik der altpersischen Texte bietet auch HAURI 1973, passim durch die konsequente Einbeziehung derartiger Gesichtspunkte, die vielleicht deshalb nicht die gebührende Beachtung fanden, weil HAURIS Hauptthese von der Fünffach-Thematik der Texte, die schon im Titel seines Buches zum Ausdruck kommt, nicht überzeugt (vgl. SCHMITT 1975). In der überwiegend auf das Avestische ausgerichteten Skizze von SKJÆRVØ 2009, 169–174 gehen die knappen Andeutungen zum Altpersischen mehr oder weniger verloren.

Ziel des hier vorgelegten anspruchslosen „Versuchs“ ist es allein, in einer listenförmigen Darstellung – ähnlich wie es HUMBACH 1991, 94–112 für das Altavestische gemacht hat – die Belege für stilistische Figuren und damit vergleichbare Erscheinungen zusammenzustellen,

die sich mit einiger Wahrscheinlichkeit in den altpersischen Königsinschriften nachweisen lassen. Dabei wird keine Gliederung nach klanglichen, grammatischen, lexikalischen oder syntaktisch-stilistischen Kriterien vorgenommen, da jede derartige Gliederung völlig willkürlich ist. Die Texte werden nicht in transliterierter, sondern in transkribierter<sup>1</sup>, ‘normalisierter’ Form und ohne Kenntlichmachung von Ergänzungen nach der Ausgabe in SCHMITT 2009 und nach dem dort verwendeten, gegenüber KENT 1953 modifizierten und erweiterten Siglensystem zitiert.

Auch wenn versucht wurde, das Material – abgesehen von bestimmten Ausnahmen wie dem Asyndeton – vollständig zu erfassen, so ist eine erschöpfende Sammlung sicher nicht zustande gekommen. Weitere Forschungen zur Stilistik des Altpersischen, aber auch der ihm nächststehenden Sprachen (des Avestischen einerseits und des Mittelpersischen andererseits) sind also sehr erwünscht<sup>2</sup>.

---

<sup>1</sup> Die Transkription der heterosyllabischen ‘unechten’ Diphthonge des Typs *a<sup>(h)</sup>u* weicht gegenüber SCHMITT 1991 und SCHMITT 2000 (dort *au* im Gegensatz zu *ay*) ab und folgt SCHMITT 2009 und SCHMITT 2014a, indem das IPA-Zeichen für „syllabic break“ (a.u<sup>◌</sup>, °a.u<sup>◌</sup>) verwendet wird.

<sup>2</sup> Für eine kritische und sorgfältige Durchsicht des Textes danke ich Velizar SADOVSKI ganz herzlich.



## ABKÜRZUNGEN

### 1. PERIODICA UND SAMMELWERKE

<i>AcIr</i>	<i>Acta Iranica</i> , Leiden etc., jetzt Lovanii
<i>AMI</i>	<i>Archaeologische Mitteilungen aus Iran</i> , Berlin
<i>IF</i>	<i>Indogermanische Forschungen</i> , Berlin–New York
<i>IJJ</i>	<i>Indo-Iranian Journal</i> , Den Haag, jetzt Leiden etc.
<i>JAOS</i>	<i>Journal of the American Oriental Society</i> , New Haven, CT
<i>MSS</i>	<i>Münchener Studien zur Sprachwissenschaft</i> , München, jetzt Dettelbach
<i>WZKM</i>	<i>Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes</i> , Wien
<i>ZDMG</i>	<i>Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft</i> , Leipzig, jetzt Wiesbaden
<i>ZDW</i>	<i>Zeitschrift für deutsche Wortforschung</i> , Berlin
<i>ZPE</i>	<i>Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik</i> , Bonn

### 2. TEXTE

Die altpersischen Inschriften werden nach dem in SCHMITT 2009 verwendeten Siglensystem zitiert.

Ferner werden gebraucht:

AVŚ	Atharvavedasaṃhitā. Śaunaka-Rezension
ṚS	Ṛgvedasaṃhitā
Vid.	Vidēvdād
YH.	Yasna Haptaṅhāiti

## 3. SONSTIGE ABKÜRZUNGEN

aav.	altavestisch
aia.	altindoarisch
ap.	altpersisch
fem.	feminin
idg.	indogermanisch
iir.	indoiranisch
Impf.	Imperfekt
Impv.	Imperativ
Instr.	Instrumental
jav.	jungavestisch
Lok.	Lokativ
mask.	maskulin
mp.	mittelpersisch
nhd.	neuhochdeutsch
ON	Ortsname
Pers.	Person
PN	Personenname
Präs.	Präsens
s.vv.	sub vocibus
wörtl.	wörtlich

Die übrigen verwendeten Abkürzungen sind geläufig und verstehen sich von selbst; insbesondere werden Sprachbezeichnungen sonst nur um *-isch* (bzw. *-äisch*) verkürzt.

## LITERATURVERZEICHNIS

- AHN 1992 = Gregor AHN, *Religiöse Herrscherlegitimation im achämenidischen Iran. Die Voraussetzungen und die Struktur ihrer Argumentation* (*AcIr* 31), Leiden–Louvain 1992.
- BARTHOLOMAE 1904 = Christian BARTHOLOMAE, *Altiranisches Wörterbuch*, Strassburg 1904, Nachdruck Berlin 1961.
- BARTHOLOMAE 1904/05 = Chr. BARTHOLOMAE, „Beiträge zur Etymologie der germanischen Sprachen II–III“, *ZDW* 6, 1904/05, 231–232 und 354–356.
- BEHAGHEL 1909/1910 = Otto BEHAGHEL, „Beziehungen zwischen Umfang und Reihenfolge von Satzgliedern“, *IF* 25, 1909/1910, 110–142.
- BLOIS 1995 = François DE BLOIS, „‘Place’ and ‘Throne’ in Persian“, *Iran* 33, 1995, 61–65.
- BRANDENSTEIN–MAYRHOFER 1964 = Wilhelm BRANDENSTEIN, Manfred MAYRHOFER, *Handbuch des Altpersischen*, Wiesbaden 1964.
- BRUNO TIBILETTI 1992 = Maria Grazia BRUNO TIBILETTI, „Elementi ‘stranieri’ nelle iscrizioni anticopersiane“, in: *Studi di linguistica e filologia. Vol. II, tomo II: Charisteria Victori Pisani oblata*, Galatina 1992, 69–137.
- HAHN 1965 = E. Adelaide HAHN, „On Alleged Anacolutha in Old Persian“, *JAOS* 85, 1965, 48–58.
- HAHN 1969 = E. Adelaide HAHN, *Naming-Constructions in Some Indo-European Languages*, Ann Arbor, Mich. 1969.
- HALE 1987 = Mark Robert HALE, *Studies in the Comparative Syntax of the Oldest Indo-Iranian Languages*, Thesis, Cambridge, Mass. 1987.
- HALE 1988 = Mark HALE, „Old Persian Word Order“, *IJ* 31, 1988, 27–40 (weitgehend identisch mit HALE 1987, 135–154).

- HAUDRY 1977 = Jean HAUDRY, *L'emploi des cas en vedique* [sic]. *Introduction à l'étude des cas en indo-européen*, Lyon 1977.
- HAURI 1973 = Christoph HAURI, *Das pentathematische Schema der altpersischen Inschriften*, Wiesbaden 1973.
- HAVERS 1931 = Wilhelm HAVERS, *Handbuch der erklärenden Syntax. Ein Versuch zur Erforschung der Bedingungen und Triebkräfte in Syntax und Stilistik*, Heidelberg 1931.
- HOFFMANN 1956 = Karl HOFFMANN, „Zur Parenthese im Altpersischen“, *MSS* 9, 1956, 79–86 (wiederabgedruckt in: HOFFMANN 1976, 403–410).
- HOFFMANN 1960 = Karl HOFFMANN, „Die Ortsnamen-Parenthese im Altpersischen und Vedischen“, *ZDMG* 110, 1960, 64–73 (wiederabgedruckt in: HOFFMANN 1975, 120–129).
- HOFFMANN 1975 = Karl HOFFMANN, *Aufsätze zur Indoiranistik. Band 1*, Wiesbaden 1975.
- HOFFMANN 1976 = Karl HOFFMANN, *Aufsätze zur Indoiranistik. Band 2*, Wiesbaden 1976.
- HOFFMANN 1986 = Karl HOFFMANN, „Zu den arischen Komposita mit Vorderglied *su-*“, in: *o-o-pe-ro-si. Festschrift für Ernst Risch*, Berlin–New York 1986, 196–203 (wiederabgedruckt in: HOFFMANN 1992, 829–836).
- HOFFMANN 1992 = Karl HOFFMANN, *Aufsätze zur Indoiranistik. Band 3*, Wiesbaden 1992.
- HOFMANN–SZANTYR 1965 = J. B. HOFMANN, *Lateinische Syntax und Stilistik*. Neubearbeitet von Anton SZANTYR, München 1965.
- HUMBACH 1959a = Helmut HUMBACH, „Aussage plus negierte Gegenaussage“, *MSS* 14, 1959, 23–33.
- HUMBACH 1959b = Helmut HUMBACH, *Die Gathas des Zarathustra. Band I: Einleitung, Text, Übersetzung, Paraphrase*, Heidelberg 1959.
- HUMBACH 1991 = Helmut HUMBACH, *The Gāthās of Zarathushtra and the Other Old Avestan Texts. Part I: Introduction – Text and Translation*, Heidelberg 1991.

- KENT 1953 = Roland G. KENT, *Old Persian. Grammar, Texts, Lexicon*. Second edition, revised, New Haven, CT 1953.
- KLEIN 1988 = Jared S. KLEIN, „Coordinate Conjunction in Old Persian“, *JAOS* 108, 1988, 387–417.
- LAUSBERG 1990 = Heinrich LAUSBERG, *Elemente der literarischen Rhetorik*. 10. Auflage, Ismaning 1990.
- LENTZ 1960 = Wolfgang LENTZ, „Der Aufbau der vierten Darius-Inschrift von Persepolis (DPd)“, in: *Indogermanica. Festschrift für Wolfgang Krause*, Heidelberg 1960, 94–105.
- MEILLET–BENVENISTE 1931 = A. MEILLET, *Grammaire du vieux-perse*. Deuxième édition entièrement corrigée et augmentée par E. BENVENISTE, Paris 1931.
- OLDENBERG 1912 = Hermann OLDENBERG, *Ṛgveda. Textkritische und exegetische Noten. Siebentes bis zehntes Buch*, Berlin 1912.
- OTTERLO 1944 = W. A. A. VAN OTTERLO, *Untersuchungen über Begriff, Anwendung und Entstehung der griechischen Ringkomposition*, Amsterdam 1944.
- SCHÄFER 1974 = Gerd SCHÄFER, *‘König der Könige’ – ‘Lied der Lieder’*. Studien zum Paronomastischen Intensitätsgenitiv, Heidelberg 1974.
- SCHMEJA 1982 = Hans SCHMEJA, „Ging ein zum Throne der Götter“, in: *Monumentum Georg Morgenstierne. II (AcIr 22)*, Leiden 1982, 185–188.
- SCHMITT 1967 = Rüdiger SCHMITT, *Dichtung und Dichtersprache in indogermanischer Zeit*, Wiesbaden 1967.
- SCHMITT 1970 = Rüdiger SCHMITT, „De Darii regis dicto *dahyāušmaiy duruvā ahatiṭiy*“, *Die Sprache* 16, 1970, 80–81.
- SCHMITT 1972 = Rüdiger SCHMITT, „Nugae Bagistanenses“, *MSS* 30, 1972, 139–154.
- SCHMITT 1975 = Rüdiger SCHMITT, Besprechung von HAURI 1973, *WZKM* 67, 1975, 294–297.
- SCHMITT 1977 = Rüdiger SCHMITT, „Königtum im Alten Iran“, *Saeculum* 28, 1977, 384–395.

- SCHMITT 1986 = Rüdiger SCHMITT, „Ein kleiner Beitrag ‘von Grosskönigs Gnaden’“, *ZPE* 65, 1986, 79–83.
- SCHMITT 1991 = Rüdiger SCHMITT, *Corpus Inscriptionum Iranicarum. I/I/Texts I: The Bisitun Inscriptions of Darius the Great. Old Persian Text*, London 1991.
- SCHMITT 1992 = Rüdiger SCHMITT, „Zum Schluss von Dareios’ Inschrift ‘Susa e’“, *AMI* 25, 1992 [1993], 147–154.
- SCHMITT 1995 = Rüdiger SCHMITT, „Direkte und indirekte Rede im Altpersischen“, in: *Studia Onomastica et Indogermanica. Festschrift für Fritz Lochner von Hüttenbach*, Graz 1995, 239–247.
- SCHMITT 1998 = Rüdiger SCHMITT, „Tradition und Innovation. Zu indoiranischen Formeln und Fügungen im Altpersischen“, in: *Mir Curad. Studies in Honor of Calvert Watkins*, Innsbruck 1998, 635–644.
- SCHMITT 1999a = Rüdiger SCHMITT, *Beiträge zu altpersischen Inschriften*, Wiesbaden 1999.
- SCHMITT 1999b = Rüdiger SCHMITT, „Zur Bedeutung von altpers. /dahyu-/\*“, in: *Studia Celtica et Indogermanica. Festschrift für Wolfgang Meid*, Budapest 1999, 443–452.
- SCHMITT 2000 = Rüdiger SCHMITT, *Corpus Inscriptionum Iranicarum. I/I/Texts II: The Old Persian Inscriptions of Naqsh-e Rostam and Persepolis*, London 2000.
- SCHMITT 2004a = Rüdiger SCHMITT, „Old Persian“, in: *The Cambridge Encyclopedia of the World’s Ancient Languages*. Edited by Roger D. WOODARD, Cambridge 2004, 717–741.
- SCHMITT 2004b = Rüdiger SCHMITT, „Promising Perspective or Dead End? The Issue of Metrical Passages in the Old Persian Inscriptions“, in: *Indo-European Perspectives. Studies in Honour of Anna Morpurgo Davies*, Oxford 2004, 523–538.
- SCHMITT 2009 = Rüdiger SCHMITT, *Die altpersischen Inschriften der Achaimeniden. Editio minor mit deutscher Übersetzung*, Wiesbaden 2009.
- SCHMITT 2012 = Rüdiger SCHMITT, Rezension von *The Persian language in history*, *Kratylos* 57, 2012, 170–175.